

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-04-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

12. April 1958

Liebes Fräulein Bussmann,-

dass aber auch unser Briefwechsel so völlig abreissen musste! Wie konnte es nur geschehen?

Inzwischen habe ich mir zumindest Ihr "Anliegen" vom 8. Januar 1958 zu eigen gemacht und bin bestrebt gewesen, eine halbwegs vernünftige Aufnahme meiner selbst für Sie zu beschaffen. Anbei das Resultat. Das Bild ist ziemlich neu, das heisst, es wurde im vorigen Jahr während der Atelierarbeiten zum "Felix Krull" gemacht. Natürlich besitze "hübschere" Bilder,- auch sie ziemlich neu. Doch scheint mir, gerade für Ihre Zwecke seien diese lächelnden und leicht retouchierten Photos ein wenig "billig".

Gleichfalls anruhend ein Brief aus dem Jahre 56 (Schande über mich!). Ich habe ihn damals nicht beantwortet, weil mir nur zu wahrscheinlich schien, dass jener "Offene Brief" an den Herausgeber der Deutschen Medizinischen Wochenschrift anno Tobak, will sagen im Jahre 1925, auch prompt veröffentlicht wurde. Doch geht dies aus der Zuschrift der Manuskriptbesitzerin nicht ohne weiteres hervor, und so meine ich doch, S. Fischer sollte sich an sie wenden,- sogar, für den Fall, dass der "Brief" für unseren Briefband, als bereits veröffentlicht, nicht zu brauchen wäre. Immer noch möglich, dass die Arbeit sich als für einen der geplanten Essaybände brauchbar herausstellte.

Ihnen alles Freundliche. Meinerseits liege ich, wie Sie wahrscheinlich wissen, nun schon viel zu lange mit einem kompliziert gebrochenen Fusse danieder, doch nehme ich an, dass diese Veranstaltung, wie noch jede hinieden, sich schliesslich abhaspeln werde. Sobald ich kann, komme ich auch einmal wieder nach Frankfurt.

Wie immer herzlich

die Ihre: